krächler vom Westerwald

der achtseitigen Wochenbeilage

edisding.

gnahme bitosum iet und i burch a 50 bis 1 in. Es

emille a

bie Gra ben und den im Be Beife be jelmäßig alverband

beinung of Labatgeme legitime in vieliadis en list, in des plant me soie est in Ronzellia est immung en Terminere Beldit uf von 3

einen. Ein einschließt alöffig bir durch be e. bei ber ift. Dat tauglichen

mburg.

: Idao

ruram

in:Do

orge

Tarift für Drahtnachrichten: Wer Sachenburg. Fernruf Rt. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Raigeber für Landwirtichalt, Ibit- und Gartenbau.

Drud und Berlag der Buchbruderei Ih. Rirchhübel in Sachenburg.

Ericeint an allen Werttagen Bezugopteis: vierteljährlich 1,80 D. monatlich 60 Pig. (ohne Bringerlohn)

Sachenburg, Mittwoch den 6 Juni 1917

Augengenpreis (janibar im poraus): Die lechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 16 Bfa., Die Meklamezeile 40 Bfg.

ndrige Lagebereigniffe jum Cammelit.

unt Die Artillerieichlacht im Bolichaete-Bogen halt dende englische Ableitungen werden gurudgewieben.
der Kube und gwischen La Ballee-Kanal und der und mit Grane icheitern gwei elligibe Rachtungriffe unter ichweren Berluften. — bei Glupzeuge und 1 Teffelbollon abgeschoffen.

der Republik zur Diktatur. emlichet Belfer, beren völlige Uneigemunigigfeit bindlich außer Frage fland, in eine regelrechte verwandelt. Dag ber unvermittelte Abergang weltlätbische Stantsform fich einigermaßen obne de Beinbruch foguingen vollzog, war lediglich unlichteit des erften Brafidenten zu danken, ames, der auch ichon der weggeschickten in Ehren und in Treuen gedient hatte und untersten des himmlischen verhindern wollte. So nahm Juanichitai das er Republit in seine starke hand, Alber seine unde ihm aum Berhängnis. Denn als er, mit richt und in aller Sille, die ersten Ansialten f. um das Staatsichist mieder in das alte Fahre um das Staatsichiff wieder in das alte Fabrmidguleiten, und ale bamit die Möglichkeit dog die gewissen Benten febr erwünschte dwachung des Landes aus eigener Kraft den werden fonnte, war sein Schickal besiegelt. ber Tod raumte ihn aus dem Wege. Der ident führte die Staatsgeschäfte, recht und schlecht. dwierigen politischen und wirticaftlichen Ber-Bestehungen gu Deutschland ab, ichweren ple wir ihr gern glauben wollen; benn in einem lle lägt sich mohl der Ansang der Entwicklung icht aber ihr weiterer Fortgang oder gar ihr auch unseliges Ende. Dier sollte diese alte ich nur du bald bestätigen.

Abbruch der Begiebungen follte auf Bafbingtoner ir Erflarung des Kriegszustandes folgen. Da Schwierigkeiten awiiden dem Prafibenten kegierung, die anscheinend von der Frage ihren nahmen, inwieweit das Barlament bei dieler in mitgureden habe. Der Ministerpräsident bestimm fann wohl auch sagen: flücktete lieg fich bann aber wieder gur Rudfehr in Middt bewegen, um irgendein Kompromiß zu Als es aber ichtiehlich zum Klappen kam oder ollte mußte er sich doch vom Bräsidenten wegillen, der ihm in Butingsang, dem ausgesten bereiher und Anhänger der Amerikaner, einen Geben wollte. Da aber mischen sich die werteneure einiger Provinzen ein, statt Butingser ein ihrer Farbe wenden, det Witten ich die ber in ihrer Farbe wenden ein, statt Butingser eine in ihrer Farbe wenden ein, statt Butingser ein ihrer Farbe wenden ein, statt Butingser eine in ihrer Farbe wenden ein ihrer ein ihrer in ihrer Barbe wenden ein ihrer in ben Borbergrund geldioben - aber su igot. je fic des Raberen abgespielt baben, willen nicht, aber fest wird aus Schanghal gemelbet, Ristorpartei zur Bildung einer vorläufigen geichritten ist und Su Tisbang zum Diftator al. Damit ift eine Rebenregierung auf den fien, die fich anscheinend auf den immer unseen des Landes stügen fann, darüber hinaus ein den missterischen Kräften des Reiches getragen Biel diefer Bewegung ift vorläufig noch in Duntel ift möglich, daß auch diegmal wieder die Gaben er gelentt werden, das damit die amerita sine au der berden, das dumit die batten es sinem artigen Borfpiel kommender Dinge su art auch im jehigen Intrigen- und Machtviel and debatten wird, doch einmal zum Austrag en. Es fann aber auch fein, daß Umerita id vorläufig über den dinestiden Fall ver-nud bag bie Diffatur eine Auflehnung bardie Belinger Zentralgewalt, die das arme Land niche Interessen verraten will. Aber auch eine Balichteit ist nicht ausgeschlossen: daß namcoufige Regierung ben amerikanischen Einege tubren foll gegen die javanische Bedrohung:
ant hourt das Reich der Mitte ichon lange am
arend der amerikanische Dollar im Bunde mit und anderen Rultmetragern ihm bisher mmeist mehr gegeben als genommen bat. Das mit bineinspielen, die Berteilung ber ftaat-

unterliegt wohl teinem Breifel, Den Unitog

au diefer gibeiten dineniden Repolution aber bat un. vertennbar bie allgemeine Beltlage gegeben. Go in biefes Millionemoolt binnen weniger Jahre vom Raifertum über bie Republit gur Diffiatur gelangt. Und weiterbin?

Richt viel beifer ift es dem tleinen europäifchen Ctaa ergangen, ber gleichfalls por mehreren Jahren die Wionarchie von fich abgeschüttelt bat: Vortugal, Auch bier bat der Krieg die Berbaltume des Landes, die fich obnedies niemals einer besonderen Festigteit erfreuten, gans und gar in Berwirrung gebracht. Das Bolt hat das Recht der Selbstbestimmung rollftändig verloren, es muß im englischen Schlepptan binter dem Bietverbande einbersegeln und Gut und Bint für Interessen opsern, die ihm fremd sind. Zu seiner Ehre abet nuß man sagen, daß es sich diese Führung seiner Geschiede nicht wiberspruchslos gefallen lägt. Es bat sagen gegen die Berichleppung von Truppen nach den französischen Schlechtelbern protestert, natirtich vergebens. frausölischen Schlichtfeldern protestiert, natürlich vergebens. Nebt kommen aus Lissabon tortgesetz Rachrichten über Hungerrevolten, die von Tan zu Tan am Kusdehming zu gewinden icheinen. Schon beist es, das der Minister Alfonsa Ensta, einer der Hauptscheier gegen Deutschland, sich auf ein Schiff kluckten mutzte und daß der Bagen des euglischen Militärattaches, tropbem — oder vielleicht auch gerade weil er die britische Klagge ausgesitecht date, mit Steinen beworfen murde. Die Zahl der Toten in der Hauptschaft wird auf vorläufig 188 der Beiwunde en auf über 400 und die der Verbafteten auf etwa 1200 angegeben, der Materialsichaben auf 50 – to Millionen Frant. Das alles läst auf Buftande ichließen, die von völliger Anarchie nicht nicht Buftande ichliegen, die von völliger Anarchie nicht mehr weit entfernt fein tonnen. Sollte binter biefer bann nicht a... bem Bortugal bie Diftatur fommen?

Und Rugland? Ber un hite wohl beute die Bropbegerung mogen, daß dort mit der jest tatfachlich eingeführten Biepnblit ichen bas leute 2Bort gesprocen fei ?

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Der frangofifche Rammerprafident Ribot batte fürge lich in einer Rammerfigung bie alte Luge aufgewarmt, dag die Echuld am Ariege Deutschland treffe. Dietes habe ben Krieg gewollt und feine friedfertigen fransöfischen und ruffischen Rachbarn sowie England mit bineingeriffen. Diefer Luge bereitet die Rordd. Allg. Eig. jeht mit der Beroffentlichung eines Berichts des feitber verstorbenen ruffiden Bolichaftere in London, Grafen Bendenboiff, an ben damaligen ruffijden Angenminister Saionow vom 25. Februar 1918 ein ebenso ichnelles wie grundliches Ende. Damals tagte in London die Baltantonserens und es lag die Gefahr nabe, baf der Artegebrand aus dem Ortent auf bas übrige Guropa übergreifen fonne. Graf Bendendorft ichildert die Stimmung der französischen Regierung und des Brösidenten Boincare als durchaus friegerich. Much rechne man in Barts auf die bewafinete Mitwirfung Englands, dessen Flotte nach Ausiape Churdelle volltommen bereit und mobilifiert fet. Er lagt auch burchbliden, daß Geheimabniodungen awischen England und Frankreich besteben. Bendendorff erfennt serner an, daß Dentichland für den Frieden arbeite und warnt vor einem rossischen kibenteuer im Sauptinteresse Frantreichs. Diefes Dofiment muß von jedem Einfichtigen ale ichlagender Beweis für Deutschlands Griebfertigteit und die friegerlichen Umtriebe unferer Beinde anerfannt merben.

+ Bie auf Bufgreft gemelbet wird, werben brei bentiche Berichte im befenten Webiete Rumantene mit dem Sit in Bufareit, Rraiowa und Konflanza gebildet. Ihre Zustandigfelt ift auf burgerliche Rechtsftreitigfeiten beiderantt, bei denen mindeftens auf einer Seite ein Angenöriger der Bierbundmachte beteiligt ift. Rlagen von Angehörigen der Bierbundmachte fommen nur vor den beutiden Gerichten angebracht werden. Den Ungehörigen der Bierbundmachte fieht es frei, Rlagen gegen Reutrale oder feinde por den rumanifden oder den beutiden Gerichten maubringen. Strassachen verbleiben bei den Willitärgerichten. Die deutschen Gerichte entscheiden in erster und letzter Instanz. Für das Brozesversahren gesten die Borichriften der deutschen Sivilprozesvordnung. Ein Anwaltszwang besteht nicht. Die Gerichtstoften sind im Berbolknis zu den deutschen Bestimmungen ermäßigt. Aberdies ift bei ihrer Feftfehnig in jebem einzelnen Galle bem Richter ein weiter Spielraum gewährt.

Rußland.

* Der trangöfifche Minifterprafibent Ribot, ber ben frangofifchen Sozialiften rundweg bie Baffe nach Stodholm verweigert bat, wird fich burch bie ingwiichen erfolgte neue Ginladung bes Betereburger E. u. Al. Mates gu einer amischenigatlichen Konferenz ber Arbeiter ber gonzen Welt in Stocholm vom 28. Juni bis zum 8. Juli reck: empfinblich getroffen fühlen. In bem Aufruf beist es u. 2.: Der Arbeiter- und Soldatenrat und mit ihm die gonze Demokratie haben auf ihr Banner einen Frieden ohne Amerionen und Entickädigungen geschrieben, der auf dem Gelbitbeftimmungerecht der Bolfer berubt. Der Arbeiter-

und Soldateurat til ber Mundit, ban bas Ende bes serieges und die Berftellung des Beltfriedens durch die gemeiniamen Interessen der Arbeitermassen und der gesanten Menschbeit gesordert wird. Dies kann die sozialistischen Demokratie mir durch die vereinigten zwischenstaatlichen Bemühungen der Arbeiterparteien und Sunditate der kriegsübrenden und neutralen Länder im Interesse eines tattraftigen und gaben Rampfes gegen bas allgemeine Ge-mehel erreichen. Die Hauptaufgabe der Konferens ift eine Abereinstimmung zwijden den Bertretern des fozialistischen Broletariats binfichtlich ber politischen Abrechnung mit der gebeiligten Berbindung zwijchen Regierungen und imperialiftiden Rlaffen gu ergielen.

Portugal.

x Allmablich fidert ber Grund durch, der gur Burud. baltung der für die frangofische Front bereiten portugieflichen Truppen im eigenen Lande geführt bat, Gs baben in Bortugal ichwere Sungerrevolten ftattgefunden. In Liffabon allein gab es dabei 138 Tote, über 400 Ber-wundete und etwa 1200 Berbaftete. Große Berfiörungen, namentlich in Lebensmittellagern, wurden angerichtet. Man schätt den Schaden auf 60 Millionen Frank. Der Minister Affonso Costa, deffen Saus angegriffen wurde, mußte sich auf ein Schiff flüchten. Das Automobil des Ebefs der englischen Militärmission, das die englische Klagge trug, wurde mit Steinen beworfen. Bur Dungers not fommt auch der furdibare Roblenmangel, der bie Schliegung der Gasanftalten berbeigeführt bat. Der Mangel an Baumwolle wird benmachit bie Stiltegung ber Spinnereien veranlaften und bunderttaufend Meniden arbeitelog machen.

Hus Jn- und Husland.

Berlin, 5. Juni. Wie verlaufet, gelangen durch die See-bandlung neue, am L. Mai 1921 fällige, mit 5 % versinsliche preuhische Schabanweisungen aur Ausgabe, die anstelle der sum Betrage von 200 Millionen Warf am L. August d. I. junigen 4 Sigen Schabanweisungen treten.

Bauptquartier-Oft, 5. Juni. (Antlich burch B. T. B.) Der Oberbefehisbaber Dit bat bie Bilbung eines liteulichen Bertrauenstates genehmigt, ber aus ben angesehenften Mannern Litauens besteben foll.

Bicu, 5, Juni. Der f. f. Ernabrungsminifter Generalmotor Doefer bat fich von Wien nach Berlin begeben, um in Ernabrungsfragen mit der beutichen Regierung Berbandlungen zu pflegen.

Barichau, 5 Juni. Der Leiter des Finangbepartements bes Staaterate Dalerbicti bat bas Mandat als Mitglied bes Staaterate niebergelegt.

Bubitis. 6 Juni. Um der einheimischen Industrie und dem Gewerbe, die auch in Bolen unter dem Kriege febr gestitten, raicheitens Forderung angedeiben zu lassen, wird ein test nische Schukkomitee für Industrie und Gewerbe des diterreichtigen Offupationsgebietes errichtet.

Beut, 5. Junt. Bie bas Barifer "Journal" wiffen will, verzichten bie frangblifden Sogialiften porläufig auf die Reife nach Betersburg und infolgedessen auch auf die geplante Besprechung mit Branting.

Rotterdam, 5. Juni. Die Rewnorfer "Tribune" ichreibt, daß die europäilichen Reutralen nur dann auf amerikanisches Getreibe rechnen könnten, wenn sie sich England und Grantreich anschließen und Deutschland den Krieg erklären.
Kopenhagen, 5. Juni. Angeblich wurde in Betersburg eine Berichwörung aur Gegenrevolution entdecht. Eine Angabl Mitglieder der jetzigen Regierung, namentlich Kereniki, sollte ermordet werden. Es wurde eine Anzabl Berbastungen vorgenommen.

Barie, 5. Juni. Der Abgeordnete und ebemalige Minifter Roulens ift sum Botichafter Frankreichs in Betersburg ernannt worden.

Paris, 5. Juni. Die Kammer hat nach Beendigung der Geheimberatungen wegen der Stockholmer Konferenz ein Bertrauensvotum für die Regierung mit 458 gegen 55 Stimmen angenommen. — Ribot fagte bei Empfehlung der Tagesordnung, Frankreich muffe das ihm geraubte Eifas-Lothringen wiederhaben.

Baris, 5. Juni. Die por brei Monaten pon Konig Ricolaus eingefehte montenegrinifche Regierung hat ibre Entlaffung angeboten.

Bucuos Aires, 5. Juni. Der bisberige beutiche Ge-fandte in Brafilien von Bauli wird mit freiem Geleit beute mit dem Berfonal der Gefandtichaft nach Amfterdam

Waibington, 5. Juni. Der Gesandse von Benezuela stellte in Abrede, daß Deutschland Benezuela vorgeschlagen habe, ibm die Insel Santa Margareta als U-Boot-Basis zu überlassen. (Reuter hatte eine solche Nachricht verbreitet.)

STATE OF Der Krieg.

Die nene feinbliche Offenfive an der Westfront fundet fich immer deutlicher an. Der Feuerkampf hat besonders im Bytichaete Bogen außerfte Starke erreicht und mehrsach fam es gu fraftigen englischen und frangofischen Borftogen, bie überall reftlos abgeschlagen wurden.

W.I.B. Großes Sanptanartier, 5. Junt.

Weftlicher Kriegeschauplag.

Deeresgruppe Aroupring Rupprecht. Die Lage an flandriichen Grout ift unverandert. Im Whatimaete.

Bogen und in den Rachbar-Abichnitten freigert ich bett Tagen die Artiflerieschlacht am Nachmittage au außerfter Rraft und halt bis tief in die Racht an. ber feindlichen Feuerwirfung porftogende Abteilungen find ftets gurudgewiesen worden. — Rabe der Kufte und amischen La Basses Kanal und der Strage Bapaume-Cambrai mar auch geftern an mehreren Stellen bie Rampf. tatigfeit lebhaft; bier blieben gleichfalls Borftoge fur die Englander obne Ergebnis.

Beereegruppe Teuticher Rroupring. Langs der Misne in ber weitlichen Champagne bat ftellenweise ber Benerfampf wieder gugenommen. - Bei Brape murben amei nach febr ftarter Borbereitung burchgeführte nacht-liche Angriffe unter ichweren Berluften fur bie Frangofen abgeichlagen. Oftlich der Angriffsitelle bolten Sturmtrupps Befor gene aus ben feindlichen Graben.

heeresgruppe herzog Albrecht. Richts Beionderes.

Bei gunftigen Wetterverhaltniffen war an der gangen Front bei Tage und bei Racht die Fliegertatigfeit febr rege. Im Luitfampfe und durch Abwehrfeuer find geftern 12 feindliche Flugeruge abgeichoffen worben, burch Artilleriefernfeuer 1 Fefielballon. Leutnant Bog brachte ben 32., Leutnant Chafer ben 30., Leutnant Almenrober den 24. Wegner durch Luftangriff gu Abfturg.

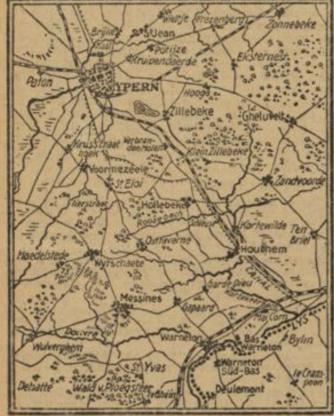
Muf dem öftlichen Ariegoichauplan ift es bei pielerorts auflebenber Befechtstätigfeit gu größeren Rampfhandlungen nicht gefommen.

Macedonifche Front. Muger Borpoftengeplantel feine

wefentlichen Ereigniffe. Der Erfte Generalquartiermeifter Ludendarff.

Neue feindliche Generaloffenfive in Sicht.

Rachdem die große englisch-frangolische Frühlahrsoffenfine als abgeschloffen und gescheitert angeleben werben bari finden wir uns ieht im Abergang zu einer neuen feindlichen Offenstive. Truppenverschiedungen find bei unteren Jeinden im Gange: an Stellen, die Brennpuntte der letten Kämpfe geweien woren, bat der Gegner ieine Linien verdünnt, bisber enalische Abschnitte weitlich und nordweitlich von St. Querrin



Der Butichacie Bogen

find von den Franzolen übernommen worden und. Ohne Zweifel besteht die Absicht des Feindes, unabhängig von den disberigen Angrisspinisten neue Angrisse an anderen Stellen zu versuchen. Seit einer Reibe von Tagen dat sich an der englichen Frant die Artillerietätigkeit besonders im Busichaete- und Verndogen in auffälliger Weise gestriaert, um zeitweisig die zum Trommelseuer mit ichweren Kalibern anzuschweilen. Gebend laifen von uns abgeichingene englische Erfundungsvonische in der gleichen Gegend sich als Rübler aussossen, wie zu geschen Ligeriffen voranzugeben Bubler auffoffen, wie fie großen Magriffen vorangugeben offegen. Auch vom bu Baber stanal bis gum Gubnier ber Scarve bat neuerdings das Gefchützfeuer zugenommen. Un der frangofischen Front find erfo greiche Einzelvorftobe unicrerfeits vom Damenweg bis gur Bestchampagne zu vergeichnen. Bis auf die Tätigseit der Artillerie, die sich von ber geichnen. Bis auf die Tätigseit der Artillerie, die sich don der Nisue dis gum Suippe erstreckt und vermutlich die wahre Abstidt des Feindes verschleiern soll, verdält sich der Franzose auf den disherigen Angrisisfronten rudig. Dagegen sam es mehrsach zu Feinerkänsvien und Patrouillenunternehmungen towohl det Et Quentin als auch besonders im Raume von Nerdun. Ob auch auf der Ostfront eine neue rusische Ossensverschlieden wird, die der den den kahmen sie sich balten wird, die ihr dabaumarten. Das Absicht und Willen zu einer gemeinsamen Gesantwisensive auch seitens gewisser russischer Kreise und einzelner Führer vordanden ist, kann nicht des anveiselt werden. Geswehre und Geschübseuer in der Gegand Kreife und einselner Führer vorbanden ift. fann nicht besweiselt werden. Gewehr- und Geschühfeuer in der Gegend von Smorgon, dei Baranowisschi sowie östlich von Bemberg find als Tastversuche in diesem Sinne zu bewerten. Selbit auf der rumänischen Front macht sich die Absückt einer großen Generalossensive durch Feuervordereitung und Borstöße bewertbar, die sich zeitweise über Galaz die nach Tulcea in der Mandungsgegend der Donau erstreden. In Macedonien dat sich die Tätigseit der seindlichen Geschütze in der Gegend von Alcad-Mad westlich des Wardar die zum Trommelseuer gesteigert, ebenso auch im Gernabogen. Auch General Sarrail scheint also seine Scharen zu erneuten Angrissen einsehen zu wollen oder vielmehr zu mussen.

Neue A-Boot-Erfolge.

Amtlid. W.T.B. Berlin, 5. Juni.

In den Sperrgebieten um England find vier Dampfer und zwei Segler versenkt worden, unter benen fich ber bewaffnete englische Dampfer "Middlefer" (5265 Co.) befand. Große, Namen und Labungen der übrigen Schiffe konnten nicht festgestellt werden.

Der Chef bes Udmiralftabes der Marine.

Ein frangofifches Transportichiff torpebiert.

Bie aus Baris gemelbet wirb, ift ber Dampfer "Darra" (4163 Br.-Reg.-To.) der Messageries Maritimes am 29. Mai im östlichen Mittelmeer torpediert worden und gesunken. Er hatte 690 Bersonen an Bord, von benen 36 eingeborene Madegassen vermist werden. Bon der Besatung sind 81 arabische Heizer umgekommen.

Gin U-Bootmarchen.

Die "Correspondencia bes Espana" vom 8. Mai idreibt unter ber Aberichrift "Berfenfung eines U.Boots":

Das deutsche U-Boot, das gestern zwei svanische und zwei trangosische Fischdampser bei San Sebastian versenkte, ist Tags darauf zwischen Banonne und Arcachon bei Kap Breton von einem Geschwader französischer U-Bootsäger versenkt worden. Das U-Boot sichtete seine Versolger, ichok abet nicht, sondern sog vor, zu tauchen; es muste aber wieder austauchen — vielleicht wollte es den Kampf aufnehmen — und wurde, als der Turm erichten, iofort getrossen. Infolgedessen konnte es weder untertauchen, noch ganz austauchen und wurde zum zweitenmal getrossen, worauf es sonk. Eine große Menge Gett, eine Bose und andere Gegenstände kamen an die Oberstäche. Da das Meer dort nicht sehr tiet ist, etwa 30 Meter, wird die Oedung nicht sehr tiet ist, etwa 30 Meter, wird die Oddung nicht sehr tiet ist, Bebung nicht ichmer fein.

Bon suständiger deutscher Seite wird hierzu mitge-teilt: Es handelt fich auscheinend um den Borfall vom 4. Mai, bei dem sich vier frangösische als U-Bootsfalle dienende Fischdampfer hinter zwei spanischen Fischdampfern verfrochen, wodurch die fpanischen Fischdampfer auf das ichwerfte gefährbet wurden. Diese Sachlage ift seinerzeit von deutscher Seite bereits floraestellt worden. Bas bie

angebliche Bernichtung bes deutschen U-Baotes fo ift festguftellen, bag famtliche damals unter lichen beutichen U-Boote ingwischen längst mo bie Beimat gurudgefebrt find.

Englische Berlegung ichwebifcher Sobeitene

Eben erft bat ber englische Ungriff auf be Dampfer "Gammo" auf norwegischem Gebiet Entrustung bervorgernien, und icon gesellt ich neuer feafler Fall britischer Reutralitätsperi ichmedilchen Sobeitegemaffern. 21us Dalmo melbet:

MIS der ichwedische Dampfer "Lubmig Romen letten Donnerstag auf der Reife von Gote Malmo bei Torrefure vorüberfubr, bemerfte er et feeboot, mabricheinlich englischer Rationalität, bit beutiden Dampfer beidiog. Diefer mußte feine andern und gang bicht an die fcwebifche Runfabren. Das Unterleeboot folgte ibm jedoch bort feute bie Beidiegung fort. Begen ber einter Dunfelbeit mar es nicht möglich, au feben, ob bie Bele pon Erfolg war.

Eine Beitlang ichien es, als ob auch bie 9 von bem Unterreeboot beichoffen murbe. Gine Granaten fiel in ibrer unmittelbaren Rabe mieb

Stänbige Bergrößerung unferer U-Boot fil

Der englische Minifter Rennedn Jones b nalisten gegenüber erklart, daß die Englander des Mai einen Rekord in der Bernichtung von I erreicht batten. Bon deutscher berufener Seite wir mitgeteilt: Die Bebauptungen, daß wir große an U-Booten haben, find alt und pflegen bam immer bonn eingutreten, wenn die Birtung bei Rrieges beionders empfindlich gefpurt wird und burinis porliegt, die Offentlichfeit gu berubigen,

Rach wie por halten fich Die Berinfte an Ba burchaus unter ber beraufchlagten Bobe und werben Cenbau mehr ale anogeglichen, fo bag bie Beren ber II Bout Flotte ftetig und in beträchtlichem Male

Daft bas Marchen rom Bernichtungsreford tat mit der befondere drudenden Birfung des U.S mit der besonders drudenden Wirtung des U. Sod ansammenhangt, geht aus den weiteren Auf Kennedy Jones' mit Deutlickleit bervor. Er fagt land besitze eine Getreidereserve für 12 Bocken hofft, daß diese Reserve dis zur neuen Ernte bleiben wird. Durch die neue Ernte würde eine für nochmal 12 Wochen verschaft werden. Bei a Sporfamteit und durch ein Berbot, Getreibe a futter au gebrauchen, tonnte man weitere 10 Bo winnen. Benn die Reserve sich so weit verringer sie nicht mehr für sieben Bochen ausreiche, so ortliche Hungersnote unvermeidlich werden. Jone meiter, bag bie Englander im Dai in ber Ben pon U-Booten einen Reford erreicht hatten.

von U-Booten einen Reford erreicht hatten.

Mabrid, 5. Junt. "Imverial" und andere Blätter daß in der Rähe von Santander ein Unterfeedoot den! griechtichen Damvfer "Urifitdes" (12980 Tonnen). n ladung von Duelva für Blinmouth bestimmt, verlen In der Rähe von Ferrel sind die norwegischen "Baldemar" und "Urua", mit Erzlädung nach Englitmmt, untergegangen. Am 22. Mai verlenkte ein den brasilianischen Damvfer "Lapa", mit 22000 See 800 Kisten Bananen, von Kio de Janetro für Markstimmt; die Mannschaften wurden gerettet. Die Bathes spanischen Dampfers "Buebla" wohnte in der Sie dei spanischen Dampfers "Buebla" wohnte in der Sie einem bewassenen längeren Kampse zwischen einem U.T. einem bewassenen englischen Dampfer bet. der bei Beschätigungen erlitt. Beidubigungen erlitt.

Bern, 5. Juni. Wie Lyoner Blätter aus B. melden, ist der englische Dampfer "Castgate" (4277 Ur. im Dafen von Le Davre durch eine Explosion zeritön Der spanische Dampfer "Belesiora", von den Breitaaten kommend, wurde auf der dobe von Gerammt und verfant.

Aus tiefer Not.

Ein Beit-Roman aus dem Majurenland. Bon Muny Bothe.

Radbrud verboten.

(Ameritanijches-Copyrigth 1915 by Anny Wothe, Leipzig.) Barum rühren Sie baran," gurnte fie. "Sie miffen, baß ich feit Jahren meinem Better Joachim von Bendorf versprochen bin, und daß ich Joachim aus Liebe

"Rein, Baroneffe, nicht aus Liebe, feine Liige in Diefer ernften, nie wiedertehrenben Stunde. Bauf mal voraus, Rubi," beschied er den fleinen Bruder Mettes, Die Blauaugen faben bittend zu ihm auf.

"Bringft bu mir auch wirklich ein Gewehr mit aus bem Brieg, Ontel Baftor?" fragte ber fleine Mann. So'n gang richtiges, mit bem man alle Ruffen totichiegen fann?"

"Ja, Rudi, ein gang richtiges, nun aber lauf." Der Rleine fah entfett von bem Baftor zu Mette hinüber. Schnell entichloffen hob er die fleine Fauft.

"Wenn bu Mette ärgerft, daß fie weint, bann ichiefe ich aber auch dich tot, Onfel Baftor, gang maufetot, Mette barf nicht meinen,"

Der Junge fturmte bavon.

"Ronnen Sie benn überhaupt weinen ?" fragte jest ber Baftor bas junge Madden, bas an einem alten Grabftein fteben geblieben mar, anscheinend, um bie Infdrift gu entgiffern.

"Bollten Sie mir das fagen ?"
"Nein, Baroneffe. Sagen wollte ich Ihnen nur, baß nur frommer Selbftbetrug Sie leitete, als Sie por bret Jahren Ihre Sand in die des ichonen, ftrahlenden Betters legten, beffen außere, glangende Eigenicaften fie blenbeten."

"Es mar mein freier Bille," beharrte bas Dabchen. Ja, weil fie nichts anderes fannten. Weil fie nicht mußten, bag ein einziger Götterftrahl, ber ploglich in unfre Bergen fällt und gunbet, alles, mas mir uns fo icon und forgfam barin aufbauten, umffürgen tann. Diefer Gotterftrabl, Mette von Renteln, ift auch in ihre

Seele gefallen, und es ift ein Berbrechen gegen Gie felbft, wenn Gie ihn vernichten wollten."

"Sie find fehr fühn und felbstherrlich, berr Baftor, wie es schlecht paßt zu Ihrem geiftlichen Reib, bas Sie jeht zwar mit bem triegerischen vertauschten. Ich habe Ihnen nie Beranlaffung gu fo ungerechtfertigten Bormürfen gegeben, und wenn es nicht unfer lettes Beifammenfein mare, hatte ich Sie ichon langft verlaffen. Aber ich mochte, bag es endlich flar zwifchen uns wirb."

Baftor Ertel fah lange in bas jest tief erregte Dabchenangesicht, das sich ihm mit bligenden Augen zuwandte.

Bie eine ftreitbare Walture ftand fie por ihm. Rie, meinte er, Mette fo ichon gesehen zu haben. Und boch war ihr rofig blithendes Antlit burchaus nicht von regelmäßiger Schönheit. Die Stirn mar etwas zu breit, die Rafe etwas zu lang, die roten Lippen vielleicht zu voll, aber Mettes Geficht mit bem ftolgen, unnahbaren Ausbrud hatte für ihn einen jo zauberischen Reig, bag er feine Mugen garnicht von ihm losreigen tonnte.

"Es ist auch mein Bunsch, Baronesse, endlich Klar-heit zwischen uns zu schaffen. Als ich nach Beendigung meiner Studien vor drei Jahren hierher nach Kaminken tam, da sand ich Sie als Braut des Betters, der schon, als wir noch als Rinder gufammen fpielten, mir alles fortnahm, mas ihm gut und begehrensmert ichien. Es ift eben Wendorfiche Urt."

"Warum haben Gie fich benn alles, mas Ihnen lieb mar, nehmen laffen?" marf bas junge Dabchen bittet ein. , Gie rührten boch teinen Finger, um mich gu gewinnen. - Gie raumten boch Joachim tampflos bas

Felb."

"Ja, weil ich ju ftolg mar - Sie feben, fogar arme Baftorenfohne tonnen ftolg fein - mit ihm um eine Frau gu tampfen, die ich liebte. Mus taufend fleinen Bugen wußte ich, Mette, ichon aus unferen Rindertagen, daß auch Sie mich lieb hatten — ich tannte ihre Festig-teit, Ihre Trene. Ich tannte zwar auch die Bersuchung, die im steten Beisammensein mit dem schönen Better fich für Sie ergab, aber benoch hatte ich bie fefte Uebergeugung, bag Gie Ihrer Liebe treu bleiben murben, bag

Joachim son Benborf mit all feinen glangenben lichteiten 3hr Berg nie geminnen tonnte. Et auch nie gewonnen. Sie find nur geblendet non äußeren Erscheinung, von feiner Redheit, bie mit verftändlichteit alles an fich reißt. Gie find geworden, und haben sich mit ihm verlobt, ohne berg für Ihn gesprochen hat. Liebe war bas nie Joachim zusübrte, Liebe nicht."
"Warum haben Sie, als Sie Ihrer Studien

fortgingen, niemals wieder ein Bort an mich geid Weil ich tein Recht bagu hatte.

durfte Sie nicht binben, und wollte es auch ! eigenes Berg mußte Ihnen fagen, baß ich Biebe und Treue gebachte und bie Stunben zu der Zeit, wo ich vor Sie hintreten konnte, zu werben. Sie haben die Prüfung schlecht de Mette. Ihr Herz war nicht fest genug. Es betoren von dem Glanz und dem Schimm lodenben Butunft an ber Geite eines jungen Offigiers, anftatt ber beschaulichen Stille

Alls ich por brei Jahren wiebertam, und meinem Schmerz und zu meiner Qual als bi Joachims fand, da rang ich mich zu bem burch, niein Leib still zu tragen und schwei verzichten, um Ihr Glück nicht zu stören gewisser aber erkannte ich, daß es kein Glück, te war, die Sie an Joachim band. Ich sab Baronesse, und ich sah, daß Sie es waren, wieder die Zeit für die Hochzeit, die Joachim beschleunigen wollte, hinaus schob. Das tut nicht. Und weil mir biefe Ertenntnis mut meiß, daß ich ben einftigen Befpielen, ber mit nichts raube, barum will ich Gie noch einms Stiende fragen, ob ich mich wirtlich taufchte, erfennen glaubte, bag Sie, Mette, nicht aufgt mich gu lieben."

Eine Beile mar es totenftill gwifden Rur ein munterer Sommervogel zwiticherte ben Grabern.

Senetre Schille

von j Drabt line Bot lent 281

Waibin

idult fot

Stuatebe idiatien Botimaft in bem aki fend neffischen n feit ei nbeten i

teid G Benerali a stillar

Delbung Die B Eritaur

5 au

mertblatt für ben 7. Juni. 4" | Monduntergang per Nondaufgand 11° R.

her Lebetdichter Baul Gerhardt gest. 1828
fer Joseph p. Frannhofer, Begefinder der Spet1840 König Triebrich Bilibelm III. von
1858 Dickter Ariedrich Solderlin gest. 1834
Breset ard. 1876 Franzöhiche Komanischristgand gest. 1988 Das norwegische Storthing
nit Schweden für aufgeboden. 1915 Kächtnich anntiffe usgen die Dock von Kinaston und
inich. 1916 Der Reichstag bewilligt einen 12 Williarden Mart.

Dunt In der Racht pom 3. auf ben 4. Junt ber Rorbadria ein öfferreichilches Torpedorabrinen feliblichen U-Boot torpediert und ift gefunten. Tell ber Bemannung murbe gerettet.

Junt Gine Sperrung bes Remnorter e ungegronet, foll nach anderen Melbungen aber oben worden fein. Die Sperrung fei wegen nonbesterungen an dem den Dafen ichubenben

win, & Junt. Auf ein deutsches Luftschiff, piongen über einen Teil ber Broving Geoningen unde baben Solbaten in Bellingwolde 70 Schuffe

a 3 Juni. Gin die Aberichrift . Lauchboot-Barmenbungen unter ber Angabe, daß in bei Beit bereim bis jum 25. Dial von ibr nabegu 13 000 ine Englande gelandete Echiffbruchige unterfint

Jameiro, f. Bunt. Bier der beichlagnahmten Gaiffe find der Flotte fur den Transportdienit morden. Die übrigen werden der Sandelöflotte untigen Blood gur Berfügung gestellt werden.

Von freund und feind. Drobt. und Rorreipondeng - Meldungen.] eine Botschaft Willons abgefangen?

Genf. 5. Juni.

bent Bilfon hat nach übereinftimmenben über Baibington tommenden Rachrichten am 2. Juni foit foll unterwege abgefangen worden fein.

Staatsdepartement in Bashington forderte die Udulten auf, eine Untersuchung über die Absen-kotichaft Wissons au Rustand einzuleiten. Es dannt, ob die Mitteilungen über das östliche bas westliche Kabel von Amerika abgesandt in bem einen Falle fanien für bas Abfangen im onberen englische Einfluffe in Betracht. bott foll in Amerita baldigft peröffentlicht

al lendet Codeourteile nach frankreich.

Bern, 5. Juni.

missichen Truppen bei der französischen Armee in ielt einiger Beit Unsuft, länger in den Reiben undeten ihrer Regberung zu länwien. Sie lehnen arzu die von den französischen Jührern erteilten in mid Beichen offener Meuterei machen sich be-Rach dem Journal de Gendoes bat der ruffische miter Kermöti jeut den telegraphischen Beicheid mireich gegeben, alle störenden Elemente unter den dillatruppen zu erschießen.

Omeralissimus Alexejews Rücktritt.

Stodbolm, 5. 3unt. be Vetereburger Telegraphen-Algentur melbet, ift briebishaber ber ruffifchen Tenppen Miegejem m ber fübweftlichen Gront burch Gurto ericht.

mitart die Anabhängigkeit Albaniens.

Lugano, 5. Junt.

Actbungen aus Argyvocastro hat der italienische albaniens unter italieneicher Schupberrichaft Die Botichaft wurde gleichzeitig in den anderen diebenern befehten Ortickalten veröffenklicht und nichen Fliegern über den von Oherreichern bemichen Gebieten jenseits der Bojig abgeworten. dreischärler leisten übrigens den italienischen vollen Stellen ledbaften Kiderstand.

Erstaunen des amerikanischen Volkes.

er Blattermelbungen berichten, dag bas ameritaetflount fei über die politifche Schwenfung bes ber dem Bolke die politikae Sandentung des der dem Bolke die vor kurzem gesagt hatte, a. is nichts anginge und daß es sich ielbst it am besten dienen konnte, wenn es sich vom alte. Der dentsche U.Boutkrieg sei sest nicht die einer Zeit, wo Wisson ihn rudig duldete. nung durch den Präsidenten sei noch erhöht di seine Erkfärung in einer kurzlichen Rede, Bereinigten Staaten feinen beionderen Rlage-Leutichland hatten und fie nichts aus bem men tonnten. Warum, so frage man fids. Im die Vereinigten Staaten's Etwa um die Ur England aus dem Fener zu bolen? Solche wan felbft in den Bandelgangen des Rapitols.

Mide und Provinznadrichten.

tunbrung ber Rinder. Re langer ber Artes luter wird die Berpflichtung bes Staates then Ernährung des in der Heimat teimenden kramwachserden Nachwuchses unseres Boltes. eine Aufgade von höchster nationaler Be-trefüllung. Das Kriegsernährungsamt bat Dube für bie Ernahrung merbender Mütter, ab Rinder" den Bimbebregierungen mit bem tellt, biernach die Berforgung der genannten eruppen einheitlich vorzunehmen und die einem den Grundsaben entiprechenden Ber-erpflichten. Für die Ernährung werdender ilinge und der Kleinflieder kommt die Ber-

forgung mit Milch, Brot, Debt, Rahrmitteln und Buder in be-tracht. Schwangere Frauen in den texten brei Monaten por der Entbindung und ftillende Mutter find bereits nach der Befanntmadung pollmildmerforgungeberechtigt, ebenfo Rinder bis sum 6. Lebensjahre. 3bre Berforgung geht ber anderer Gruppen von Berechtigten unter allen Um-ftanden vor. Bom 6., ipateftens vom 7. Kalendermonat der Schwangerichaft bis zu deren Beendigung find auf Antrag Schwangerichaftszulagen in Brot und Milch zu gewähren, und zwar an Brot mindeftens 350 Gramm für die Boche, an Rilch täglich 3, Liter, tonft, wenn möglich. Magermilch oder eine entsprechende Bulage in anderen gleichwertigen Lebensmitteln wie Teigwaren, Nabrmitteln und Buder. Gefunde Canglinge follen neben der Mild. verforgung nach ben Unordnungen ber Reichoftelle für Speifefette vom 4. Oftober 1916 taglich mindeftens 30 bis 50 Gramm Buder erhalten, wochentlich mindeftens 200 Gramm Beigenmehl gewöhnlicher Ausmahlung und monatlich mindeftens 500 Gramm Hafermehl. Kinder vom 2. Lebensjahre ab erhalten famtliche Lebensmittel nach ben für fie im einzelnen geltenben Beftimmungen. Gine Berabfebung bes örtlichen allgemeinen Ropffages bei ber Deblund Brotverforgung gu ungunften der Rinder ift nicht ftatt-baft. Für frante Rinder bis gum vollendeten 2. Beben 3. jabre fann die gemobulide Ernabrung durch Berabfolgung pon weniger ftart ausgemablenem Beigenmehl oder durch befondere, ausichlieglich für olefen Swed bestimmte Mahr. mittelzubereitungen eriet ober erganst werden. Die Gemeindebehörden boben Borforge zu treifen, daß die den werdenden und fillenden Müttern und den Sauglingen zustehende Milchmenge ohne Schwiezigfeiten und Beitverluft in Empiang genommen werden tonn. Die für die gefunden Sauglinge notige Menge an Safeifloden und Beigengrieß ift von ihnen aus den gugenvielenen Lebensmittelmengen oorweg fichersuftellen; die für franke Rinder zu bemeffende Menge berfelben Rabemittel muß in bestimmten Ausgabestellen zur Berfügung fteben.

O Frühdrufdipramien. Das Kriegeernahrungeamt gibt befannt: Bur Sicherstellung der Bolfdernabrung bat ber Bunbegrat eine Becordming über Frubbruich erlaffen, burch die die ichnelle Erfaffung der Ernte in den frub-erntenden Gebieten gewöhrleiftet werden foll. Begen ber mit dem Frubbruich verbundenen wirtidaftlichen Be-binderungen und Untoften wird ben Landwirten in Form von Druichpramien eine beiondere Entschädigung gewährt: Bor dem 16. August 1917 60 Mart für 1 To., vor dem 1. September 1917 40 Mart für 1 To., par dem 1. Of-1. September 1917 40 Mart für 1 Lo., par dem 1. Et tober 1917 20 Marf für 1 Lo. Die Besiger von laudwirtschaftlichen Waschinen und Geräten, insbesondere Treibriemen und Kohlen, sowie von Trochnungsanlogen aller Urt sind verpflichtet, diese auf Berlangen gegen eine angemessene Entickädigung zum Zwecke der Frühernte und des Frühdrusches zur Bersügung zu stellen. Die gleiche Berpflichtung besteht für die Besiger von Kraftwerfen. Die Bestimmungen über die Druschprämien gelten für das vonze Keicksachtet, also auch sir die Burndesstaaten in nanse Reichsgebiet, also auch für die Bundesstaaten, in benen bereits im Bege der Landesgesetzgebung Maknahmen gur Durchfubrung des Frühdrusches eingelettet find.

Sadenburg, 6. Juni. Dem Mustetier Loreng Dammer, Sohn bes Deggermeifters Rarl Sammer babier, ift für feine bemiefene Tapferfeit in ben ichmeren Rampfen bei Reims bas Giferne Areus 2. Rlaffe verlieben und

berfelbe gum Befreiten beforbert morben.

§ Biehablieferung. Muf ben Rreisviehabnahme-ftellen im Regierungsbegirt Biesbaben liefert noch immer eine große Angahl von Landwirten ihr Bieh felbft ab. Bir halten es für eine vaterlanbische Pflicht darauf hinguweifen, bag die Tatigfeit unferer Landwirte heute in erfter Linie babin geben muß, bem Boben an Erzeugniffen abzuringen, was nur eben möglich ift. Um bies jeboch reftlos erreichen zu tonnen, find famtliche verfügbaren Rrafte nötig. Mus birfem Grunde mollen wir nicht verfaumen, ben Condwirten bringenb ans Derg gu legen, Die Anlieferung von Bieh gu ben Abnahmeftellen ben Sandlern gu überlaffen, die ja für diefe Urbeit ihre Brovifion b tommen. Die Bochftpreife gelten ab Stall und es muß als gang autgeschloffen bezeichnet merben bag ein Landwirt baburch, bag er fein Bieb nicht fibft anliefert, irgent wie benachteiligt wirb.

Mine dem Obermeftermaldlreis, 5. Juni. Der Borfigende bes Areisausichuffes macht folgendes befannt: Dem Areis fleben feine Rartoffeln mehr jur Berfügung. Ber baber feine Rattoffeln porzeitig aufgegeffen bat, tann nicht weiter mit Rartoffeln versorgt werden. Es ift bies befelbit guguidreiben, benn es ift gur Genuge auf Die Rotlage hingewiesen worben und gur Sparfamteit gemabnt. Regliche Borftellungen bier find volltommen zwedlos.

Abtei Marteuftott. 5. Juni. Um nachften Dienstag wird bie große Saframentsmallfahrt nach ber biefigen Gnabenftatte ftattfinden. Rady bem Einzug ber letten Brogeffion mirb um 10 Uhr ein feierliches Bontifitalamt gelebriert und mabrend besfelben bie Festpredigt gehalten merben. Die Bilger merben gut baran tun, ber Beitumftande megen für die Berpflegung felbft gu forgen.

Altenfirden, 4. Jani. In ber Racht vom Samstag auf Sonntag murbe auf ber Beibe ein bem Sanbler Jatob Abraham gehöriges Rind abgeschlochtet. Bon bem Rinde fanben fich nur noch ber Ropf und ein Bein por, alles andere hatte man mitgeben gebeißen. Soffentlich bleibt die eingeleitete Untersuchung nicht ohne Erfolg.

Limburg, 8. Juni. Der Labntanal-Berein hielt heute in ber "Alten Boft" babier feine neunte orbentliche Generalversammlung unter bem Borfit des Bergrats Groebler-Beglar ab. Sie war aus allen Teilen bes Lahngebiets fehr gut besucht. Der Borfigende erstattete junachft ben Bericht über die Bereinstätigkeit im abgelaufenen Jahre. Die Brobefahrten bes "Eduard Raifer" entsprachen ben Erwartungen nicht. Das Schiff foll beshalb vertauft ober vermietet merben. Der Berein hatte fich feinerzeit an ben Staat um Genehmigung ber Schiffahrt auf der Unterlahn gewandt und hauptfächlich um Unterftugung gebeten. In einer Dentschrift als Untwort verhielt fich ber Staat jeboch ablehnend : bie Sahrten murben ber nötigen Schnelligfeit an fich und im Berlaben ber Buter entbehren, Die Bautoften, Die von ftaatlider Geite auf 21 Millionen Mart veranichlagt merben, feien gu bedeutend ufm. In einer Wegenfchr ft wies ber Borftand bes Bereins nach, doß bie Schnelligteit gefteigert merben tann und die Bautoften nur 16.9 Millionen Mart betragen. Jebenfalls ift nicht bie Bahnich ffahrt, fondern bie Ranalifation bes Gluffes bas hauptziel, bas ber Berein verfoigt. Der Ranal wird und muß tommen, um ben Bertebe in Glib-Beftdeutichland mehr und mehr von ber Gifenbahn unabhangig gu maden. Der militarifche Bertre'er bauptmann Romer ertlatte, es fei angezeigt, bag ber Borftand ungefaumt alles Material über die Moguchteit ber Ausnut ung der Labnichiffahrt ber Ableilung "Sch ffithrt bes Bieresvertehre-Beft" gur Berfügung fielle Brofeffor Dr. Commer Buffen hielt hierauf einen Bortrag fiber "Babntanal und Gifenbahnneg", Alle Ort ber nachften hauptverfammlung beftimmte man ichlieflich Bab Ems.

nah und Fern.

O Im Arme ber Mutter burch ben Blig erichtagen. Bils an einem der letten Abende ein Gewitter über Ehren-friedersdorf in Sacien gog, ftand eine Frau mit ibrem 3 3abre alten Anaben auf bem Arm im Hausflur ber elterlichen Bohnung. Bloblich ichlug ber Blig in bas Gebande ein und traf bas Rind, bas ber Mutter tot ans ben Armen fiel. Die Frau felbft wurde nur befandt.

Der Namenstug bes garen und die befiffden Leibdragoner. Der Großbergog von Seffen bat beftimmt, bag ber Namensgug auf ben Adfelftuden und Schulter-flappen bes beffifchen Leibdragoner-Regiments Rt 24 (Rifolaus) ju entfernen und durch die Regementsnummer

O Der erfte amtliche Sauglingeargt. Die findtiiden Beborben von Dortmund baben einen Argt für Schop-lings- und Rinderichun angestellt. Fur den Boften murde Brofeffor Dr. Engel Berlin gemablt.

O Wrofte Stiftung. Die Bulverfabrif Rramer u. Buch-hols in Altena bat 500 000 Mart für Boblfahrtsgroede bereitgestellt, davon 200 000 Mart für öffentliche Boilfahrtesmede. Die Buwendungen fallen an periciebene Gemeinden gur freien Berfügung, ferner an Rirden, Rrantenbaufer ufm.

O "Rriegehundefuchen." Die in der letten Beit von der Land wirtidaftlichen Brufungoftelle der Landwirtidaftefammer für die Broving Brandenburg unterfucten Sundefuchen bestanden im weientlichen aus fohlenfaurem Ralf bim Miesmuichelmebl oder vermablenen Eierschalen, Knochennicht, Spelgipreumehl bam. Strohmehl, Holamehl. Daneben etwas Weigen und Roggenfuttermehl oder Kartuffelabfalle. Bum großeren Teil enthielten die Ruchen -die meift 50 Mart fur den Bentner und barüber tofteten

— Bestandteile, die gar keinen oder nur äußerst geringen Tutterwert haben. Das Schlimmste aber ist, daß sich mehrkach bedeutende Mengen von Gips vorsanden, der gestundheitöschädlich für die Tiere ist. Kein Wunder daber, wenn die Dunde dieses Jutter verschmähten oder wieder nusbrachen. Zeder Hundebesiger sollte, falls er überhaupt Hundesichen in dieser Zeit kauft, ihn vorber auf seine Mellandielle unterluchen lossen. Beftanbreile unterfuchen laffen.

O Dentschlands größte Aleintierzucht und Brutanstalt. flut einem mehr als 40000 Geviertmeter umfassenden Gelände in Niederwartha bei Dresden wird jest Deutschlands größte Aleintierzucht und Brutanstalt eingerichtet. Umfangreiche moderne Stallanlagen für Kaninchen-, Geflügel-, Schweine und Liegenzucht sind nabezu vollendet. Die Dauptbrutanlage ist zum Ausbrüten von 35000 Eiern eingerichtet einnerichtet.

Shackletons Heimtehr. Der Sudpolarforscher Ernft Sbadleton ift am 29. Mai von seiner Forschungsreise nach England surudgekehrt, nachdem er rund zwei Jahre neun Monate der Heimat kern gewesen war. Er will sich jeht, wie es beiht, mit "besonderen Kriegsarbeiten" beidialtigen; was barunter su versteben ift, wird nicht mit-

Doftspartaffendienft in Belgien. Mit Beginn bes Monats Juni bat die bentiche Bostverwaltung im beseten Gebiet von Belgien einen Bostsparkasiendienst eingerichtet; er gleicht mit gans geringen Abweichungen in den Bedingungen dem Bostsparkasiendienst, der vor dem Kriege in

Senersbrunft in Sibirien. In Sibirien ift, wie aus Amfterbam berichtet wirb, bas wichtigfte Bentrum für ben Getreibehandel, die Stadt Barnaul, sur Salfte burch Brand vernichtet worden. Dies bedeutet neue Schwierig-feiten für Rußlands Lebensmittelversorgung. Alle Staats-gebäude wurden zerftört, ebenso die Wasserleitung und zahlreiche Getreidemagazine. Biele Menschen sind umge-kommen, darunter mehrere höhere richterliche Beamte. Bermutlich ift die Ratastrophe burch Brandstiftung der bestorganisierten Solbatenichaft entstanden.

o Das Cababurger Urwaldgebiet gerettet. Bor furgem wurde berichtet, daß das Raturschutzgebiet bei der Sabu-burg im Reinhardswald (Heffen-Rassau) zur Fohlenweide des Gestüts Beberbed umgewandelt werden solle. Das bestätigt sich erfreulicherweise nicht. Nach einer Ent-scheidung des preußischen Landwirtschaftsministers soll das Schupgebiet unverfehrt bleiben und bas Landibaftebild burch Schonung ber alten Baume gewahrt werden. Für die Rettung bes Urwaldgebietes hat sich besonders der Landschaftsmaler Professor Eugen Bracht, ber dieser Tage feinen 75. Geburistag feierte, eingefest.

@ Die Gröffnung ber Rurfe gur Ausbildung pol-nifder Mediginalbenmter fand biefer Tage in Gegenmart von Bertretern ber deutichen Behorden, einer ofterreichijden Abordnung, mehrerer Mitglieder des polnifden Staatsrates ufm. im Abnfiologiiden Borfaal der Barichauer Universität statt. Bom Leiter ber Mediginalverwaltung bes Generalgouvernements Barichau murben in ber Begriffungsanfprache die Grunde und Siele der Rurfe bar-gelegt. Camtliche Borlefungen werben von polnichen Geebrten und in polnticher Sprache gehalten werden .

almă fte er en ood book b die Beld

Gine E Bootoffie ones bat g von li beite wird große t ing bes I

fre an Me ind loceben te Bergrif dem Mabe reford to ren Aufr Er fagte 28ochen. Ernte

ubigen

treibe gis e 10 480 eiche, fo n en. Jones der Berm en. re Blätter

rbe eine

eboot ben onnen). 10 m. berien egifchen nach Engentre ein 22000 Sas für Mari . Die In ber Sasinem 11-2 . ber be r aus Be 4277 Br. In n geritört o ben Ben e von Che

ngenben mte. Gr bt, ohne at bas m Stubien

Bid inben i fonnte, filecht bei ig. Es Schimmeringen glatille in

m, und al als die bem E ftören. Bliid, h i fab oren, dim f s tut m

mary mir a einmal, ufchte, aufgeb

ichente

Die berfohnende Runft. 3m Rurjaal gu Interlaten fand am 8. Juni por ausverkauftem Saufe ein Konzert der Meininger Hoffapelle ftatt. Unter den Zuhörern befanden sich zahlreiche französische internierte Offiziere und Soldaten in Uniform, die, wie Berner Blätter berichten, nach febem Stud ben beutichen Dlufitern lebhaften Beifall

Fenerbefinttung und Roblennot, Die "Flamme", bas Organ für Feuerbestattung, wendet fich gegen eine Beröffentlichung eines Münchener Blattes, das ben Berfuch gemacht batte, zu beweisen, daß mit dem im Münckener Krematorium in den ersten vier Monaten dieses Jahres verbrauchten Brennstoff 380 Familien zwei Bochen lang batten verforgt werden fönnen. Die "Flamme" will die Klicktigkeit dieser Bablen nicht bestreiten, fügt aber hinzu, das Münchener Blatt hätte auch sagen fönnen: "16 Familien ein ganzes Jahr lang" oder "5720 Familien ein kanden der in München mindeitens 120 000 Familien ache so gebelte man das Kraednis das fei Erzeiten ache so gebolte man das Kraednis das fei Erzeiten ache so gebolte man das Kraednis das fei Erzeiten ache so gebolte man das Kraednis das fei Erzeiten ache so gebolte man das Kraednis das fei Erzeiten ache so gebolte man das Kraednis das fei Erzeiten ache so gebolte man das Kraednis das fei Erzeiten milien gebe, so erbalte man das Ergebnis, das bei Ersparnis der für das Krematorium verbrauchten Rohsen auf die Familie und den Tag swei Gramm Brennitoff fommen mirtben.

Die nenen Uniformen für Die polnifdje Armee. Unter Mitwirfung des polnischen Malers Konaf und auf Grund friegsgeichichtlicher Mitteilungen des Barichauer Mujeumedireftors Gombarczewsfi, der eine Sammlung von Uniformen bes ehemaligen polnifchen Beeres befitt, find, wie Barichauer Blatter berichten, von ben guftanbigen Stellen die Modelle fur die Renuniformierung ber polntichen Truppen entworfen worden. Es wurden por allem die Abgeichen der einzelnen Waffengattungen fest-Die Baffengattungen untericeiden fich burch bie Sarben ber Uniformipiegel und Baspeln. Die Infanterie hat farmesinrote Abzeichen, die Artillerie schwarze, die Ravallerie amurantrote, das Santtatskorps weiße, die Geldgendarmerte gelbe, der Train braume, das Ariegsgericht buntelrote, die Intendantur grüne. Die Offisiere Des Stabes tragen amarantrote Abzeichen mit filbernen Schnuren. Die bisber getragenen Schlangenlinien auf bem Rragen merden nicht beibehalten, Sie verbleiben nur einzelnen Regimentern, sowie ben Difizieren und Mann-daften, die vor dem 1. April 1917 in die Legtonen ein-raten. Und die Grababseichen auf dem Kragen hören auf. Bradabzeichen werden fünftig ausschlieflich auf ben Achfeltuden getragen. Es bleibt die polniiche Mute (maciejowka), ferner wird auch der polnifche. Cabel mit Cabelforb nd Griff beibebalten, boch mit leichter Beranderung des Bortepees, und gwar fowohl fur Offigiere wie fur Unter-

Die rumänische Krankheit.

Bu Beginn des Frubjahrs pflegen in einigen fübeuroodifchen Landern immer bestimmte Rrantbeiten aufsutee

die nich alle Jahre wiederholen. Befonders werden Nord- un. Mittelitalien und Rumanien von der Rrantbeit beimgejudit und in Rumanien wird etwa ein Brosent ber Bepotferung bavon befallen. Die Erfrantung beginnt mit Ropt- und Rudenichmergen und Störungen im Berbaumngsfangt, aleichseitig treten auf ber Sand, auf Sals und Raden, tomte an anderen ber Luft und Conne ausgesesten Rorperteilen rote ichuppige Bleden auf, die ftart juden und fich mit Blafen bebeden, die fpater langfam abichuppen und peridivinden. Diefer auffälligen Erscheinung verdankt die Krankheit ihren Namen Pellagra von pelle agra, ranbe Daut, sonst heißt sie auch noch rosa deil' Asturie, mal de laidenrie oder raphania maisitien. In sedem Frührente des boit fich die Krantheit und führt je nach der Beftigfeit bes eluftretens in einigen Jahren gum Tode durch Erichopfung. Barm Ramen mal de is miseria führt fie mit Recht. Bevolferung und swar vorwiegend der Landbewohner.

Aber die Urinche der Bellagra find febr lange die perichiedensten Unfichten verbreitet gewefen, man bielt fie für eine Sautfrantbeit oder für einen durch Alfobolmigbrauch und iogiales Glend bervorgerufene Seuche, bis man ichlieblich fich dabin einigte, daß die Rrantheit mit dem Daisman an dan fich in ichlechtem, multrigem Dais chemische Berbitibungen bildeten, die gittig auf den menichlichen Organismus einwirften, man betrachtete baber die Bellagra als eine droniide Bergiftung, bervorgerufen durch biefe, vielleicht mit Silfe von Mifroorganismen entstandenen demiliden Beranderungen. Aber alle biefe Unfichten berubten auf einem Irrium, und erst in neuester Beit ist die Ursache der Bellagra ausgededt worden. Wie durch die Ernährung mit poliertem Reis die berüchtigte Beriberistrausteit bervorgerusen wird, der in Indien, China und Indien wie Tausende zum Opfer fallen, io wird durch is die fast aussichließliche Ernährung mit poliertem Mag. die Pellagra erzeugt. Durch das Bolieren der Rei g und Moiskförner wird nämlich die äußere Schicht der Kornes entfernt, aber sie enthält gerade die Stosse, die kum Ausbau des Körners so durchaus wichtig sind, wes halb man sie Bitamina oder Lebensstosse genannt hat. Das Bitamin ist in fast allen unsern Wahrensswistelle von Bitamin ift in faft allen unfern Rahrungsmitteln porbanden, es ift für unfern Rorper ber wichtigfte und nötigfte aller Stoffe, wo er fehlt ober zerstört ist, was durch längere Erhitzung über 100 Grad Celfius, durch intensives Austrochnen oder durch Entfernung der führenden Schicht, wie beim Volleren der Körner geschieht, dann find die Rahrungsmittel nublos und fogar dirett ichablich, da fie die ge-nannten Grantheiten hervorrufen. Da man jest die Urfache ber Bellagra fennt, wird es nicht ichwer halten, fie nieberaufampfen und fie ichlieglich gang verichwinden gu laffen,

~52~

Aus dem Gerichtsfaat

5 Das Grteil im erften Bofener Getreibeie In bem Getreibeichiebungsprogen gegen Go den Gelreideichtebungsbrotes genen Golegen. ber mehrere Tage die Bosener Sindatigte, wurde leht das Urteil gefällt. Es arteilt: Kaufmann Gosewich zu 18 Monaten au 50 000 Mart Geldirafe. Frau Gosewich zu einer ängnis. Kaufmann Schinkat zu zwei Monaten Bochen Gefängnis und 23 000 Mart Geldirafe Mold zu 8300 Mart Geldfrafe und Kittergutsbeilt towsfi zu 11 000 Mart Geldfrafe. Diesem erite treibeigtebungsprozes werden in den nächften Lolgen.

Düngemangel im Aleingarten,

132

Bidtige

Das

m Gebält der Wabi der Niche

Rrieg

noch et

ie Gebe

in be

Böbn

m ift, 2

in Geffe te Bundi

bren fel reburg

gelette

wif

odbolm Ramjar

Roll Roll

fie möe t Bahi Som

otratie Staa

mehme

umb

on De

olomai

rin fe bot: it bie B

Echen alles

Der Mangel an Stallmift und auch on Dungemitteln ift fo groß, daß es aller Bon gablreichen Befigern von Rlein- und Schrebe gelingen burfte, den notwendigen Dung ju ichaffen. Die beste Möglichkeit, biefem Range bietet die Rleintiersucht, unter der an erfte Biegenbaltung, Schafe und Geflügelaucht fieb in Biegen- und Schafftallen eignet fich por Collte biefes nicht mehr gu beichaffen fein, als Einstren auch Caub ober Erbe vermer dann gu Dungsweden benütt. Subner be berer Ginfiren nicht. Um den Bubnermift gunuben, loft man ibn in Baffer auf und fi erhaltenen Lojung bas Land. Auch reine ! Miche ans trodenem Geftrupp eignet fich au bas Land, besonders für Erdbeeren und Gem tiges Mittel, um einen besonders fandigen Boben ju gestalten, ift die Dungung mit Lehm ober der Balder und mit dem ichweren Boben von Mooren. Die Erlaubnis der Entnahme gerin wird feitens ber Forfter ober Befiter ficeelle geben merben. Lehm ift überall porhanden. Er Boden, ein wenig getrodnet und gertleiner Mengen beigegeben werben. Lehmgufate verb ben mageriten Boben gang erheblich. Gie ma giebiger und wasserhaltiger und beforbern be Bachstum ber Bflangen.

Gelbit ber fanbigfte Boben wird, wenn er m humus oder Moorboden durchfest, fart mit ! graben und mit Bolgaiche bestreut wird, einen ? möglichen, der die Ausfaat lobnt.

-(2)-

Begen des Fronleichnamsfeftes gelangt b Rummer des "Grzahler" Freitag abend jur

Bur bie Schriftleitung und Ungeigen verantmer Theobor Rird bubel in Dadenburg

Bejugeichein-Ausgabe.

Freitag einer jeden Woche vormittags von 9-121/, Uhr. Bachenburg, den 6. 6. 1917. Der Bürgermeifter.

Hinterkorn.

Bei ben wiederholt vorgenommenen Revisionen ber Getreibevorrate maren einzelne Leute noch im Befit von hintertorn. Die Befiger hiervon merben, bei Bermeibung von Strafe, aufgefordert, Dieje Mengen abzuwiegen und das Gewicht am Donnerstag, den 7. 6. 17, morgens um 10 Uhr auf hiefigem Burgermeifteramte anzumelben, u

Der Bürgermeifter. Sachenburg, ben 6. 6. 1917.

Die Rgl. Oberförsterei Kroppach vertauft im Wege bes ichriftlichen Meiftgebotes por ber Werbung in

einem Low etwa 300 gtr. Gichenrinde 2. Rl. und 120 gtr. Fichtenrinde.

Eine Bewicht für Die Lieferung wird nicht übernommen. Der Eine Bewahr fur die Lieferung wird nicht übernommen. Der Räufer muß etwaigen Mehrertrag bis zu 50% annehmen. Die Rosten der Absuhr trägt Käuser. Je Zentner Eichenrinde etwa 0,50 W. Fichtenrinde 0,70 M. nach Bahnhof Kord Das Wiegen der Kinde sindet im Walde auf Kosten des Käusers statt. Die Forstverwaltung beraumt den Tecmin des Köwsegens an und benachrichtigt den Käuser. Erscheint der Käuser in dem Termin nicht, so ersolgt das Abwiegen durch den Kevierbeamten. Das dabei ermittelte Gewicht ist sindend. Wir dem Kamilean auch den Kauser der Winde Raufer binbend. Dit bem Abwiegen geht bas Eigentum ber Rinbe und bie Gefahr ber Berschlechterung auf beu Räufer über. Die im § 3 Biffer 2 zweiter Absay ber Befanntmachung vom 20. 3. 17 erwähmte lebernahme ber Gesahr ber Berschlechterung ber Rinbe ift

Die ichriftlichen Gebote find für Eichen- und Fichtenrinde getrennt, je Jeniner verschloffen mit ber Aufschrift "Lohrinde" vis Montag, den 11. Juni d. 3. borm. 10 Uhr, eingureichen mit ber Erflärung, bah Bieter fich ben Bertouferedmgungen unterwirft. Die Ceffnung ber Gebote erfolgt an bemfeiben Toge 10,30 Uhr vorm. im Geschäftsgimmer ber Oberforterei (Schloft). Raufer find 14 Tage an ihr Gebot gebunden. Innerhalb acht Tagen nach dem Buschtage find 50% ber Raussumme bei ber Rgl. Forftfasse in Sachenburg zu hinterlegen. Blabere Auskunft erteit Reviersbefter Weber im Rifter bei Dachen-

burg (Beftermald).

Die Stilde ber V, Rriegeanleihe find eingetroffen und tonnen hier in Empfang genommen werden. Rach Ablauf von 4 Wochen werden wir die nicht abgeholten Stude ben Beichnern gufenben.

Kreissparkaffe Marienberg.

Butter- und Marmeladedolen D. R.P.

innen pergamentiert - Erfat für Beigblechbofen in verichiedenen Größen mit paff. Feldpofticachtein

alle Sorten Weldpostichachteln

für Wiederverfäufer befonders gunftig, empfiehlt Geschäftsitelle des "Erzähler vom Welterwald" Dadenburg, Wilhelmftrage.

Die Abgabe des Fleisches erfolgt in dieser Boche wie nachstebend angegeben. Die Ausgabe von Bezugsicheinen erfolgt nur noch am An die Ginmobner ber Stadt: Freitag, ben 8. Junt 1917. pormittags 9-10 Uhr an bie Inb

securition da	W 800	perio	1411	DIE	Authori	DCL	Steilmimtten	mu	nen	ottil.	901-990
	10-11		*	*			7 1 N	"	""	- 14	351-400
adjaiittags	11-12 $1-2$.11	*	**		H	1111	**	*		401-450
	2-3		- 77	*	.41	*		**			451—Schluß
	3-4	**	**	99	**		10	**	**		1-50 51-100
	4-5		M -	**		"	Hall Market	*	**	**	101-150
	5-6			"				"	"	**	151-200
S. BIEN	6-7		"	*			The same of the same of	"	"	"	201-250
The state of	7-8	-	4	100	100	ar.c	0 10	**	**	"	251-300
ind zwar bei	t dem	Megg	erm	eiste	r B. Ge	rol	ftein bier.				

Die Abgabe an die Bandbevölterung erfolgt bei dem Detgermeifter Bhil. Gom R. Sammer hier am 8. Juni 1917, von 9 Uhr vormittags ab.

Es wird ersucht, punttlich gur angesetten Stunde, aber auch nicht früher au erfcheinen, ba ftrenge Reihenfolge innegehalten wird, um unnöriges Warten ber Raufer zu vermeiben.

Bachenburg, ben 6. 6. 1917.

Der Bürgermeifter.

Saatwicken

nur gegen Saattarte

Kochialz, Viehlalz,

Kainit und Kalifalz

Rleefamen

fofort lieferbar.

wieberholt und für Dunger Gade

Carl Müller Söhne

Telephonruf Rr. 8 Amt Altenfirchen (Wefterwalb)

Bahnhol Ingelbach (Kroppach).

eingefandt merben.

Todes: † Anzeige.

heute morgen 21/4 Uhr nahm der liebe Gott unfer beiggeliebtes einziges Entelchen

Karl Wilhelm Scheyer

nach furgem Leiden im Alter von 16 Monaten wieder zu fich und feinen Eltern in den himmel.

Dies zeigen in tiefem Schmerze an die Großeltern

Karl Becker und Frau Karl Scheyer und Kinder.

Wied, den 6. Juni 1917.

Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag um 4 Uhr ftatt.

in großer Auswahl!

Fortwährend Gingang von Reuheiten.

Pickel Inb. Carl Pickel Wilhelm Bachenburg.

A I und find ftets porratio

Sachenbu

Gartenge C. von Saint 6

igaret zu Origi 100 Zig. Kleinverk I

Versand nur geget von 100 Sto Goldenes Haus high

Empfehle in großer Auswahl:

Seide, idwarz und in für Blufen und Rleider fertige Batist- und Voile-B Seidene Tücher Feftons = Befähe = Rury

Ledertuch-Taschel prachtvolle imit. Gobelin au 2,65 M. etc.

B. Seewald, Hachen

Bezugsich Druckerei des "Erall Weberwald" in Bas

Rhenk

Cachenbu

direkt von Meltere Beftellungen muffen 100 Ligarren prima Quan

oun of tsburn tunt . ertün KÖLN, Ehrenst Telefon A P . Eber iten Pa einbes, iche Bä